

Verkaufspreis EUR 3,-



hengist magazin

Zeitschrift für Archäologie, Geschichte, Kultur und Naturkunde der Mittelsteiermark

16. Jahrgang, Heft 3/2019



Gemeinnützige Projekte mit Chan

Die St:WUK und der Kulturpark Hengist

Daniela Zeschko

Seit 1997 ist die Steirische Wissenschafts-, Umwelt- und Kulturträgerinitiative, kurz St:WUK, als gemeinnützige Gesellschaft im Eigentum des Landes Steiermark tätig. Sie fördert in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice Steiermark und dem Land Steiermark gemeinnützige Beschäftigungsprojekte mit den Schwerpunkten Wissenschaft, Umwelt, Natur, Kunst, Kultur und Archäologie. Dies geschieht einerseits, um gemeinsam mit den FördergeberInnen und PartnerInnen Arbeitsplätze zu schaffen, zu sichern, Menschen in Arbeit zu bringen und vor allem um Menschen Chance auf Arbeit zu geben. Andererseits ist es ein wichtiges Ziel, Projekte umzusetzen, die einen Mehrwert für die Gesellschaft bringen.

Die Umsetzung erfolgt, indem arbeitsmarktfremde Personen, Langzeitarbeitslose, WiedereinsteigerInnen sowie ältere Menschen zeitlich befristet im Rahmen der Projekte von der St:WUK angestellt werden, auf diese Weise Beschäftigung finden und zum Beispiel wissenschaftliche Projekte im archäologischen Bereich unterstützen. Menschen, die sich in der Situation befinden, gerade nicht den Ansprüchen des Ersten Arbeitsmarktes zu entsprechen, oder die Unterstützung auf dem Weg dorthin benötigen, schaffen gemeinsam mit unseren PartnerInnen (den Vereinen und Initiativen) und dort wiederum angeleitet von fachlich hoch qualifizierten Schlüsselkräften einen Mehrwert, der uns allen zu Gute kommt.

Die St:WUK gibt dabei nicht nur Fördermittel weiter, sondern sucht und hält auch einen engen Kontakt mit den Projekten und ProjektpartnerInnen aufrecht.

Durch einen partnerschaftlichen Austausch auf Augenhöhe gelingt so eine stete Weiterentwicklung auf vielerlei Ebenen.

Zukunft braucht Mut, Engagement, Kreativität, Schaffenskraft und guten Willen.

Nur gemeinsam mit Menschen und unter Berücksichtigung von deren Fähigkeiten gelingt es, einen Mehrwert für die Gesellschaft und somit für uns alle zu schaffen. Dazu braucht es St:WUK-Projekte.

Die St:WUK setzt von Beginn an auf Solidarität und nachhaltige Ideen. Wissenschaft, Natur, Kultur und Archäologie stehen dabei inhaltlich im Fokus. In den gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten, die in der ganzen Steiermark angesiedelt sind, wird täglich Zukunft mit Kreativität und Engagement nachhaltig gestaltet. Wissen wird gesichert und weitergegeben, Bewusstseinsbildung wird betrieben, und es werden Perspektiven für Menschen geschaffen, denen eine Teilhabe am Ersten Arbeitsmarkt aus unterschiedlichsten Gründen gerade schwer fällt. So können zum Beispiel Arbeiten im Bereich der Archäologie, der Sicherung von Naturflächen, der Förderung von Biodiversität sowie der Stärkung von Kultur im weitesten Sinne übernommen und erledigt werden. Arbeitsmarktpolitisch zielen die Projekte darauf ab, eine vermittelnde Rolle einzunehmen und Menschen die Teilhabe am Ersten Arbeitsmarkt wieder zu ermöglichen. Es entsteht so in vielerlei Hinsicht ein Mehrwert für die Gesellschaft. Jährlich beschäftigt die St:WUK rund 300 zeitlich befristete MitarbeiterInnen. Dies geschieht in folgenden St:WUK-Projekten: Arbeitsplätze für steirische Naturparkregionen, Archäologische Grabungen im Kulturpark Hengist, ASIST – Archäologisch Soziale Initiative Steiermark, Die Manufaktur, Haus der Energie, Holzmuseum Murau, Klimaschutzgarten Au(s)blicke Gosdorf, MUSIS – Museen und Sammlungen in der Steiermark, Natur.Werk.



Das Projekt Arbeitsplätze für Steirische Naturparkregionen leistet aktive Naturschutzarbeit.
ANDREAS KRISTL

ce auf Arbeit

Stadt, Tiergarten Leibnitz, uniT. Seit dem Jahr 2012 setzt sich die St:WUK gemeinsam mit ihren PartnerInnen zudem dafür ein, dass Menschen – im Rahmen von der EU und dem Land Steiermark kofinanzierter Projekte – schrittweise wieder in die Arbeitswelt zurückkehren können. Das aktuelle Projekt in diesem Sinne läuft seit Mai 2019 unter dem Titel „NIEBE – niederschwellige Beschäftigung in den steirischen Regionen“ und wird in Anknüpfung an bestehende gemeinnützige Beschäftigungsprojekte umgesetzt.

Archäologie im Kulturpark Hengist

Die archäologischen Ausgrabungen und Projekte im Kulturpark Hengist verfügen über eine starke soziale Komponente: Seit 2005 führt der Kulturpark vom Arbeitsmarktservice (AMS) und vom Land Steiermark geförderte, sehr erfolgreiche Beschäftigungsprojekte durch, seit Mai 2008 in Kooperation mit der St:WUK. Über 200 Personen aus unterschiedlichen Zielgruppen (u. a. Langzeitarbeitslose, Menschen

über 50 Jahre) haben im Bereich der archäologischen Forschung, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sowie der Kulturlandschaftspflege befristete Arbeitsplätze erhalten. Das Projekt „Archäologische Ausgrabungen im Kulturpark Hengist“ bietet den MitarbeiterInnen und den archäologischen Hilfskräften Rahmenbedingungen, die den Erwerb von Kompetenzen fördern, die Arbeitshaltung optimieren und das Selbstkonzept und die persönliche Orientierung stärken. Auf diese Weise werden Voraussetzungen für den Wiedereinstieg in den regulären Arbeitsmarkt geschaffen und die Chancen auf einen nachhaltigen Verbleib in Beschäftigungsverhältnissen gehoben. Das Projekt verbindet gemeinnützige Tätigkeiten aus dem breiten Feld archäologischer Forschung mit arbeitsmarktpolitischen Zielsetzungen und generiert somit in mehrerlei Hinsicht großen Mehrwert für die Region, aber auch für die archäologische Wissenschaft in der Steiermark.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.stwuk.at



Das Projekt Natur.Werk.Stadt setzt sich für mehr Natur in der Stadt und explizit für Bewusstseinsbildung ein. Mit Hilfe von Veranstaltungen in der Nachbarschaft wird der direkte Kontakt zur Bevölkerung gesucht.
NATUR.WERK.STADT



Im Klimaschutzgarten in Gosdorf wird ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. MitarbeiterInnen pflegen den Garten, ernten und stellen Produkte her.
EAW ENERGIEAGENTUR WESTSTEIERMARK



Archäologische Grabungstätigkeit am Beispiel von hallstattzeitlichen Gräbern im Rasental
KP HENGIST/GUTJAHR